

TERMINE

HEUTE

AWG-Schadstoffmobil, 14-18 Uhr, Parkplatz Blombachstraße, Ronsdorf

Bandwirker-Bad, Büchermarkt, 15-17 Uhr, Eintrittskarten: Erwachsene 4,50 Euro, Kinder 2 Euro, 6.30-8, 13-18 Uhr, Am Stadtbahnhof 30, Ronsdorf

Jugendhaus Cronenberg,

Hausaufgabenbetreuung, für Kinder und Jugendliche kostenlos, 15-16 Uhr, Händelerstraße 40

Jugendzentrum Ronsdorf,

14-15 Uhr Hausaufgabenbetr., 15-17 Uhr Kindertreff (ab 6 Jahre), 17-18 Uhr Mathe-Coaching, 17.30-19 Uhr Selbstverteidigung für Jungen, 18-20 Uhr Jugendtreff (ab 12 Jahre), Scheidtstr. 36

Stadtteiltreff Rehsiepen, 14-15 Uhr Hausaufgabenbetreuung, 15-17 Uhr Kindertreff (ab 6 Jahre), 17-18 Uhr Mathe-Coaching, 17.30-19 Uhr Selbstverteidigung, 18-20 Uhr Jugendtreff, Mohrhennsfeld 19, Ronsdorf

Zentrum Emmaus, Kino und Offene Tür für Jugendliche, 19 Uhr, Hauptstr. 37, Cronenberg

Bandwirkermuseum Ronsdorf, Museum geöffnet, 17-18 Uhr, Remscheider Str. 50

Vor Ort Knipex ist auf Wachstumskurs

Der Zangenhersteller hat sein Gelände vergrößert und wurde zweimal ausgezeichnet.

Von Katharina Rüth

Cronenberg. Die Fläche ist größer, mehr Mitarbeiter arbeiten für Knipex: Der Weltmarktführer in Sachen Zangen ist auf Wachstumskurs. Fläche und Personal würden kurz-, mittelund langfristig gebraucht, betont Firmenchef Ralf Putsch.

117 Mitarbeiter sind es mehr geworden, die Fläche hat sich um 7400 Quadratmeter vergrößert. Was genau auf dem ehemaligen Gelände der Firma Hein passieren soll, das Knipex aufgekauft hat, stand beim Gespräch mit der WZ noch nicht fest. Außer Parkplätzen könnte dort ein Verwaltungsgebäude für Büros, aber auch mit Möglichkeiten für Schulungen und Weiterbildungen entstehen, erklärt Ralf Putsch.

Preise für Innovation und Nachhaltigkeit

Denn auf Weiterbildung legt Knipex wert: "Wir werden noch mehr investieren in die Weiterqualifikation unserer Mitarbeiter", kündigt Putsch an. Mitarbeiter müssten jeweils auf neue und erweiterte Aufgaben vorbereitet werden.

Doch bevor es auf dem Heingelände Veränderungen gebe, stünden noch andere Bauprojekte an, betont der Knipex-Chef. Die neue Produktionshalle auf dem bisherigen Gelände werde gerade erst fertiggestellt. Erst 2019 wollten



Die Firma Knipex (Bildmitte) hat nun auch das Gelände der Firma Hein (mit dem Gebäude schräg zur Sambatrasse) gekauft.

sie sich um den Neuerwerb kümmern. Auch was mit den bestehenden Gebäuden dort geschehe, sei noch nicht klar.

Aber die Richtung steht fest: "Wir rechnen damit, in den nächsten Jahren eine zweistellige Millionensumme in Gebäude und Maschinen zu investierten - wenn es weiter gut läuft", sagt Ralf Putsch.

Derzeit laufe es gut: "Wir entwickeln uns auf allen Gebieten weiter", sie entwickelten viele Produkt-Innovationen, bauten das Vertriebssystem aus, auch die gute Konjunktur leiste ihren Beitrag zum Erfolg.

Die Innovationskraft der Firma wurde soeben erst wieder ausgezeichnet: Auf der Internationalen Eisenwarenmesse in Köln, der wichtigsten Werkzeugmesse, erhielt das Unternehmen den "Eisen Innovation-Award" für seine neu entwickelte Drahtseilschere. Dank einer zum Patent angemeldeten Gelenkkonstruktion kann die nur 16 Zentimeter große Zange vergleichsweise kräftig schneiden. 2012 hatte zu 2014 zu senken.

Knipex den Preis schon einmal gewonnen.

Auf der Messe gab es zudem gleich noch eine Auszeichnung, nämlich für Nachhaltigkeit und soziale Verantwortung. Die unabhängigen Experten würdigten damit das Knipex-Engagement im sozialen Bereich und den Einsatz für Ressourcenschonung: Die Firma hat sich zum Ziel gesetzt, bis 2020 den Energieverbrauch um 20 Prozent, die Abfallmenge um 15 Prozent im Vergleich

KNIPEX

UNTERNEHMEN 1882 gründete Carl Gustav Putsch seine Zangenschmiede in Cronenberg, heute ist das Familienunternehmen weltweit aktiv und stellt hochwertige Zangen für Handwerk und Industrie her. Mit den aktuellen Neueinstellungen wuchs die Belegschaft auf mehr als 1200 Mitarbeiter an. Knipex hat bereits mehrere Preise für Produkte, nachhaltiges Wirtschaften und die Qualität als Arbeitgeber erhalten.

Foto: Knipex

Ronsdorfer sprechen über Klimawandel

"Das Gespräch" geht am 10. April in die nächste Runde.

Ronsdorf. Am Dienstag, 10. April, gibt es eine neue Auflage der Reihe "Das Gespräch" im Gemeindezentrum St. Joseph an der Remscheider Straße. Astrid Mönnikes aus Köln referiert ab 20 Uhr über die "Umweltenzyklila und der Klimawandel". Der Abend hat dabei ein Thema zum Inhalt, das so aktuell und drängend ist, dass Papst Franziskus ihm eine Enzyklika widmet: den Klimawandel. Gründe und Folgen werden ebenso ins Blickfeld genommen wie vermeintliche Gewinner und offensichtliche Verlierer. Vor allem werden die Teilnehmer aber nach Möglichkeiten suchen, durch ihr Handeln die Zukunft positiv zu verändern, Einfluss zu nehmen und somit einen Beitrag zur Abwendung des Klimawandels leisten zu können. Grundlage für das Gespräch ist die Enzyklika "Laudato Si". Mönnikes wird den Inhalt erörtern und erklären, was das für die Christen bedeutet. In einem zweiten Teil geht sie darauf ein, warum es den Klimawandel überhaupt gibt. Im dritten Teil werden vor allem Beispiele des Klimawandels angeschaut, auf die die Einzelnen Einfluss nehmen können. Zu nennen sind an dieser Stelle vor allem Bereiche des Konsums, der Lebens-

mittel und Kleidung. Aber auch

auf gesellschaftliche Beteili-

gungsmöglichkeiten wird die

Referentin einen Blick richten.